

⑧ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑩ DE 101 09 626 A 1

⑤ Int. Cl. 7:
G 09 F 15/00
G 09 F 17/00
E 04 H 5/04
E 04 F 13/00
E 04 B 2/00

⑪ Aktenzeichen: 101 09 626.7
⑫ Anmeldetag: 28. 2. 2001
⑬ Offenlegungstag: 2. 10. 2002

DE 101 09 626 A 1

⑪ Anmelder:
Panzer, Stephan, 82541 Münsing, DE

⑫ Vertreter:
Naefe, Oberdorfer, Schmidt Patentanwälte, 81669
München

⑪ Erfinder:
Panzer, Stephan, 82541 Münsing, DE

⑫ Entgegenhaltungen:
DE 198 14 563 C2
DE 199 06 097 A1
DE 196 39 571 A1
DE 26 41 088 A1
DE 299 21 922 U1
DE 298 21 294 U1
DE 298 15 050 U1
DE 297 12 566 U1
DE 200 04 081 U1
DE 92 16 820 U1
DE 89 07 241 U1

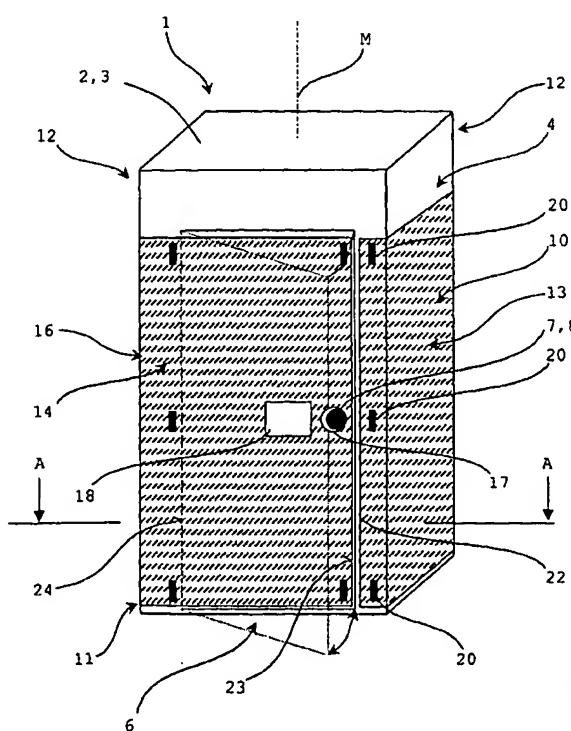
23.82
23.2 -
908-012

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

④ Werbe- und/oder Informationsvorrichtung

⑤ Die vorliegende Erfindung betrifft eine Werbe- und/oder Informationsvorrichtung 1. Um eine verbesserte Vorrichtung für die Darbietung von Werbeinhalten und/oder Informationen zu schaffen, wird vorgeschlagen, daß an einer äußeren Oberfläche 13 eines begehbaren Körpers 2 eine Befestigungsvorrichtung 20, vorzugsweise jedoch mindestens zwei Befestigungsvorrichtungen 20 vorgesehen und derart angeordnet sind, daß an der Befestigungsvorrichtung 20 oder zwischen den Befestigungsvorrichtungen 20 ein flexibler Träger 14 im wesentlichen faltenfrei fixiert und insbesondere gespannt ist.



DE 101 09 626 A 1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Werbe- und/oder Informationsvorrichtung.

[0002] Es sind vielfältige Formen von Werbevorrichtungen und Informationsvorrichtungen bekannt, die auch in Mischformen auftreten. Nachteilig ist z. B. bei Plakatwänden, Litfaßsäulen, Ständern und ähnlichen bekannten Vorrichtungen jedoch, daß diese Vorrichtungen stets das Vorhandensein einer Tragkonstruktion voraussetzen. Damit sind insbesondere die vorstehenden Werbevorrichtungen nicht an jedem Ort einsetzbar. Gerade in großen Menschenmengen wirken sie vielmehr aufgrund ihrer Tragkonstruktion häufig als Störkörper, so daß eine Werbebotschaft durch negative Emotionen belastet werden kann und eine eventuell durch die genannten Vorrichtungen offenbare Information nicht wahrgenommen wird.

[0003] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine verbesserte Vorrichtung für die Darbietung von Werbeinhalten und/oder Informationen zu schaffen.

[0004] Diese Aufgabe wird erfundungsgemäß durch eine Vorrichtung mit den Merkmalen von Anspruch 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind Gegenstand der jeweiligen Unteransprüche.

[0005] Erfundungsgemäß umfaßt eine Werbe- und/oder Informationsvorrichtung einen begehbarer Körper. An einer äußerer Oberfläche des Körpers ist eine Befestigungsvorrichtung vorgesehen, vorzugsweise sind jedoch mindestens zwei Befestigungsvorrichtungen vorgesehen. An der Befestigungsvorrichtung ist ein flexibler Träger fixiert. Im Fall mehrerer Befestigungsvorrichtungen sind diese derart angeordnet, daß zwischen den Befestigungsvorrichtungen der flexibler Träger fixiert ist. Der flexibler Träger ist dabei im wesentlichen frei von Falten oder Wellen an dem begehbarer Körper oder einer Kabine angeordnet, insbesondere daran oder darüber gespannt. Bei Fixierung an nur einer Befestigungsvorrichtung kann das Spannen insbesondere durch endseitige Belastung des flexiblen Körpers z. B. mit einem Gewicht erfolgen. Damit ist bei einer erfundungsgemäßen Werbe- und/oder Informationsvorrichtung eine Tragkonstruktion gefunden worden, deren Vorhandensein auch in Fall großer Menschenmengen bei Volksfesten, Freiluft-Konzerten, Sportveranstaltungen etc. keine zusätzliche Störung hervorruft und trotzdem als neuartige Werbe- und/oder Informationsplattform dient.

[0006] In einer Weiterbildung der Erfindung sind diese Tragkonstruktionen gerade bei den vorstehend genannten Massenveranstaltungen zwingend vorhanden, so daß die begehbarer Körper in ihrer Funktion nur äußerlich zu einer erfundungsgemäßen Vorrichtung erweitert werden müssen. In Form einer erfundungsgemäßen Werbe- und/oder Informationsvorrichtung werden dann über Werbeeinnahmen insbesondere auch neue Finanzierungskonzepte eröffnet, so daß beispielsweise bei einem großen Marathonlauf durch eine Stadt ein mobiles Toilettensystem für die Organisatoren, die betroffene Stadt und auch die Teilnehmer sowie Zuschauer bedarfsoorientiert und sehr kostengünstig zur Verfügung gestellt werden kann. Da Kosten für Aufstellung, Wartung und Abtransport dann über Werbepartner getragen werden, dessen Werbefläche von vielen Personen gesucht bzw. aufgesucht werden und somit auch die Werbebotschaft sicher zur Kenntnis genommen wird, wird durch eine erfundungsgemäße Vorrichtung ein interessantes neues Konzept geschaffen. Der Wert dieser neuartigen Werbung ist durch den regen Kontakt mit potentiellen Kunden hoch, und er kann in bekannter Weise durch Abstimmung der Werbeaussage z. B. auch auf die Art und Bestimmung der Tragkonstruktion bzw. Kabine in einprägsamer und witziger Form noch ge-

steigert werden. So wird die Werbeaussage bzw. Botschaft durch den Bestimmungszweck der Kabine unterstützt.

[0007] Die wesentlichen Vorteile einer erfundungsgemäß aufgebauten Vorrichtung liegen jedoch vor allem darin, daß der Werbung und/oder Information bzw. deren Flächenform bei einfacher Befestigung an Befestigungsvorrichtungen an einer Oberfläche des begehbarer Körpers ein weiter Gestaltungsspielraum eingeräumt wird. Die Fixierung des flexiblen Trägers an den Befestigungsvorrichtungen ist vorzugsweise lösbar ausgebildet. Dazu ist die Verbindung insbesondere auf chemischem Weg realisiert, beispielsweise durch eine lösbar Verklebung, oder durch magnetische Kräfte oder auf sonstige Weise. Bevorzugt ist aber eine auf mechanischem Wege hergestellte und wieder lösbar Befestigung des flexiblen Trägers an dem begehbarer Körper. Als lösbar mechanische Fixierung des flexiblen Trägers an einer Befestigungsvorrichtung ist daher ein Schnellverschluß, ein Drehknebelverschluß, eine Druckkopfanordnung, eine Kombination aus Haken und Ösen, eine klettartige Verbindung oder eine ähnliche Vorrichtung vorgesehen. Ein in der Regel mechanisch aufwendigeres Teil einer Befestigungsvorrichtung wird dabei vorzugsweise durch Verklebungen und/oder Nietverbindungen an dem begehbarer Körper dauerhaft fixiert.

[0008] Hierdurch wird der begehbarer Körper in einfacher und schnell durchführbarer Weise ergänzt ohne wesentlichen Eingriff in dessen mechanische Stabilität oder gar schwächende Beschädigung.

[0009] Neben einer schnellen und unproblematischen Anbringung des flexiblen Trägers kann deren unberechtigtes Abnehmen oder Entfernen z. B. in der Weise unterbunden werden, wie dies bei LKW-Planen bekannt ist. Vorteilhafte Weise sind Befestigungsvorrichtungen der genannten Art und auch eventuelle Sicherungsmaßnahmen als Massenware preiswert erhältlich. So sind die Kosten der genannten Teile auch bei Nachrüstung eines begehbarer Körpers bzw. einer Kabine im Vergleich zu deren Herstellungskosten insgesamt immer noch vernachlässigbar.

[0010] In einer wesentlichen Weiterbildung der Erfindung wird der flexible Träger durch eine Plane, eine Folie, ein Vlies oder ein sonstiges UV-stabiles, brandresistente Material gebildet, das insbesondere auf Basis eines Kunststoffs aufgebaut ist. Vorzugsweise wird eine LKW-Plane oder Bauschutzfolie, ein Wirkstoff oder Webstoff oder ein anderer handelsüblicher Träger eingesetzt. Alternativ besteht der flexible Träger aus einem Zellstoff, insbesondere einem Papier-Produkt, einer Pappe oder einem Karton, wobei diese Ausbildungsformen eher für kurzfristige Aktionen und/oder gegen Wetter- und Witterungseinflüsse geschützte Stellen eingesetzt werden. In jedem Fall ist der flexible Träger in einer Weiterbildung der Erfindung in einer Einbaurage an dem begehbarer Körper sichtbar nach einem Siebdruck-, Sprüh-, Tintenstrahldruck- und/oder Off-set-Druck-Verfahren mit einer jeweiligen Werbung und/oder Information bedruckt.

[0011] Der begehbarer Körper ist insbesondere als geschlossene Kabine vorzugsweise quaderförmig, zylinder-, kugel-, kegel- oder kegelstumpf förmig ausgebildet. Damit umfaßt ein Tragsystem für eine erfundungsgemäße Werbe- und/oder Informationsvorrichtung in einem weiten Bereich alle mehr oder weniger üblichen Grundformen von Gehäusen, Kabinen bzw. begehbarer Körpern. Damit kommen als begehbarer Körper insbesondere eine Telefonzelle, ein mobiles Toilettensystem, ein Trafo-Häuschen, ein Gasdruckminister, ein Kiosk bzw. Verkaufsstand oder ein ähnlicher stationärer oder mobiler Körper in Betracht, deren sichtbare Oberfläche mindestens teilweise von einem flexiblen, zwischen Haltevorrichtungen fixierten und bedruckten Träger

überspannt wird.

[0012] Besonders vorteilhafterweise ist der begehbarer Körper durch den flexiblen Träger mindestens teilweise umschlossen. Damit wird die nutzbare Fläche bzw. die Werbefläche deutlich vergrößert. Die Befestigungsvorrichtungen sind dazu in einer Weiterbildung der Erfindung in einem Grenzbereich zweier Seitenflächen des begehbarer Körpers vorgesehen, vorzugsweise in jedem der Grenzbereiche der jeweiligen Seitenflächen eines begehbarer Körpers, um ein Verrutschen oder Verziehen des flexiblen Trägers zu verhindern. Die Befestigungsvorrichtungen sind vorteilhafterweise in einem abgeschrägten oder abgerundeten Bereich zwischen zweier Seitenflächen des begehbarer Körpers vorgesehen, so daß sich die begehbarer Körper auch weiterhin eng oder unmittelbar benachbart aufstellen lassen. Die Befestigungsvorrichtungen ragen damit insbesondere auch als Haken oder Drehknebelverschlüsse nicht in eine Ebene einer Seitenwand hinein oder darüber hinaus, so daß Beschädigungen der Befestigungsvorrichtungen selber beim Aufstellen und/oder Transport eben soweit ausgeschlossen werden können, wie Beschädigungen von Kleidung oder gar Verletzungen vorbeigehender Passanten durch Vorsprünge.

[0013] Die Befestigungsvorrichtungen sind vorzugsweise im wesentlichen in Richtung einer Mittelachse des begehbarer Körpers verlaufend angeordnet. Dabei wird insbesondere je eine Befestigungsvorrichtung in einem Bereich nahe eines Basisteils und eines Dachbereichs des begehbarer Körpers angeordnet. So ist eine gleichmäßige Abdeckung des begehbarer Körpers in den gewünschten Bereichen bei einfacher Montage und Demontage sichergestellt. Die verteilten Befestigungsvorrichtungen tragen auch wesentlich gegen ein Verziehen des flexiblen Trägers bei und dienen zudem als Positionierungshilfen beim Anbringen des flexiblen Trägers.

[0014] Damit stehen für eine erfindungsgemäße Werbe- und/oder Informationsvorrichtung von einer Image- und/oder Produktwerbung über Theaterinformationen bis zu Dauerinformationen einer kommunalen Einrichtung sehr vielfältige Einsatzmöglichkeiten offen.

[0015] Nachfolgend werden Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt

[0016] Fig. 1 eine erste Ausführungsform einer Werbe- und/oder Informationsvorrichtung;

[0017] Fig. 2 eine Schnittdarstellung der Ausführungsform von Fig. 1 mit Abwandlung und

[0018] Fig. 3 eine weitere Ausführungsform mit vergrößerter Darstellungsfläche für Werbung.

[0019] Die Abbildung von Fig. 1 ist eine skizzierte Darstellung einer erfindungsgemäßen Vorrichtung 1 mit einem begehbarer Körper 2 in Form einer Kabine 3 eines mobilen Toilettensystems 4 gezeigt. Die Kabine 3 wird durch eine Tür 6 betreten, die über einen Türgriff 7 zu öffnen und gleichzeitig mit einem daran mechanisch angebundenen Drehschloß 8 von Innen zu verschließen. Zur Unterscheidung in Toilettenhäuschen für Herren und Damen ist im Bereich des Türgriffs 7 gut sichtbar (und hier nur aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht eingezzeichnet) ein geschlechts-spezifisches Piktogramm bekannter Form angeordnet.

[0020] Die Kabine 3 ist üblicherweise ein- oder zweifarbig gestaltet, wobei die Bereiche von Seitenwänden 10 und der Tür 6 die gleiche Farbe aufweisen. Nur ein Basisteil 11 und ein Dachbereich 12 können hiervon je nach Betreiber des Toilettensystems 4 farblich abweichen. In der Ausführungsform von Fig. 1 wird die Monotonie einer durch die Seitenwände 10 und die Tür 6 gebildeten sichtbaren äußeren Oberfläche 13 der Kabine 3 dadurch aufgehoben, daß diese von einem flexiblen Träger 14 in Form einer mit einer Werbung und/oder Information bedruckten Folie 16 umschlos-

sen wird.

[0021] In dem in Fig. 1 dargestellten erfindungsgemäßen Endzustand der einer Werbe- und/oder Informationsvorrichtung 1 ist an der Tür 6 in der Folie eine Aussparung 17 vorgesehen, durch die der Türgriff 7 hindurchgesteckt wird, weiter eine Aussparung 18, um das auf der Tür 6 angeordnete Piktogramm (hier nicht dargestellt) auch noch Anbringen der Folie 16 von außen gut sichtbar zu machen.

[0022] Zum Anbringen und Fixieren der Folie 16 an wesentlichen Teilen der sichtbaren äußeren Oberfläche 13 der Seitenwände 10 und auch der Tür 6 sind Befestigungsvorrichtungen 20 vorgesehen. Die Befestigungsvorrichtungen 20 sind in Richtung einer Mittelachse M des begehbarer Körpers 2 verlaufend angeordnet.

[0023] In der Ausführungsform von Fig. 1 bestehen diese Befestigungsvorrichtungen 20 aus Drehknebelverschlüssen, die zusammen mit nicht weiter dargestellten Aussparungen in der Folie 16 eine formschlüssige Verbindung bilden, beispielsweise durch Verdrehen eines Kopfteils um 90° von einer unter Federkraft stabilisierten Endlage in eine andere Endlage. Zur Stabilisierung der Form der Aussparungen in der Folie 16 können diese jeweils durch einen Niet oder eine Öse umschlossen bzw. eingefäßt sein. So kann die Folie 16 nach dem Fixieren einer End-Längskante 22 an der Seitenwand 10 im Bereich der Tür 6 unter Zug die sichtbare äußere Oberfläche 13 weitgehend umschließend angeordnet werden. Eine End-Längskante 23 der Folie 16 wird dann an einem Ende der Tür 6 fixiert.

[0024] Es wird in dieser Ausführungsform in der Kombination von Aussparungen in der Folie und je einem Drehknebelverschluß ein abgewandeltes Befestigungsprinzip angewendet, wie es z. B. bei der Befestigung einer Verdeckplane von Lastkraftwagen bekannt ist. Eine Sicherung kann durch Schlosser an den Endkanten 22, 23 der Folie 16 erfolgen, oder aber durch nur mit einem Spezialwerkzeug bedienbare Drehknebelverschlüsse.

[0025] Eine Schnittdarstellung einer Ebene A-A der Ausführungsform von Fig. 1 ist in der Darstellung von Fig. 2 skizziert. Diese Darstellung zeigt deutlich, daß die Folie 16 die Kabine 3 von der End-Längskante 22 bis zu der End-Längskante 23 hin fast vollständig umschließt. Beim Anbringen der Folie 16 unter Zug, beispielsweise durch Spannen nach Befestigung der End-Längskanten 22, 23 beim Schließen der Tür 6, ist eine weitgehend faltenfreie Abdckung der sichtbaren äußeren Oberfläche 13 bei kurzen Rüst- bzw. Einrichtungszeiten zu erreichen. Diese Arbeiten können von einer Person ohne weitere Hilfsmittel schnell und zuverlässig durchgeführt werden.

[0026] Im Bereich eines Türscharniers 24 sind zur Lagefixierung insbesondere beim Öffnen und Schließen der Tür 6 ebenfalls Befestigungsvorrichtungen 20 angeordnet. Sie dienen zum möglichst straffen Halten der Folie 16 an der Oberfläche 13. Das Öffnen und Schließen der Tür 6 wird so beispielsweise nicht durch eine federnd wirkende Elastizität der Folie 16 beeinträchtigt, die andernfalls einer Person beim Öffnen die Tür aus der Hand reißen könnte.

[0027] Zur sonstigen Fixierung, also der Fixierung zur Lagerung und Sicherung gegen Verrutschen der Folie 16, werden in einer nicht weiter dargestellten alternativen Ausführungsform an allen Verbindungsstellen außer denen an den End-Längskanten 22, 23 der Folie 16 Druckknopf-Anordnungen oder klettartige Verbindungen eingesetzt. Dadurch werden die Kosten gegenüber einem generellen Einsatz vergleichsweise aufwendiger mechanischer Befestigungsvorrichtungen 20 zusätzlich gesenkt.

[0028] In Abweichung von der Darstellung von Fig. 1 ist in Fig. 2 ein Grenzbereich 25 zweier Seitenwände 10 abgerundet oder abgeschrägt dargestellt. Diese Form ist einer-

seits Fertigungstechnisch bevorzugt, da damit z. B. in einem Spritzgußprozeß keine scharfen Kanten und Ecken an der Kabine 3 erzeugt werden müssen. Zudem treten so auch die Befestigungsvorrichtungen 20 bei Anordnung in den Grenzbereichen 25 in die umschließende Kontur einer hier quadratischen Grundfläche der Kabine 3 zurück bzw. sie treten nicht aus Ebenen der Seitenwände 10 heraus. Damit können Kabinen 3 erfahrungsgemäßer Werbe- und/oder Informationsvorrichtungen 1 auch sehr eng nebeneinander aufgestellt werden, wie in der Darstellung von Fig. 2 skizzenhaft ange- 10

[0029] Fig. 3 zeigt eine weitere Ausführungsform mit vergrößerter Darstellungsfläche, beispielsweise zum Darstellen von Werbung. Hierzu sind vier Kabinen 3 in gerader Linie aufgestellt und über eine Folie 16 miteinander in vorstehend 15 beschriebener Weise verbunden worden. Auch Anordnungen in C- oder sonstiger Kurvenform werden so realisiert. Die Stabilität des Systems und die Standfestigkeit der Kabinen 3 gestattet sogar, daß ein Freiraum 26 zwischen zwei Kabinen 3 überspannt wird. So können in einfacher Weise 20 und sehr schnell Sichtwände, Abtrennungen zur Lärmminderung und in gewisser Weise auch temporäre Windschutzverbauungen realisiert werden. Durch die Pfeile P ist die dabei für Werbe- und/oder Informationszwecke nutzbare Fläche beispielhaft gekennzeichnet, wobei diese Fläche auch 25 nur teilweise durch eine oder mehrere Folien 16 genutzt werden kann, wie dies auch in den vorstehenden Ausführungsbeispielen der Fall ist. Als Grundform können ein- oder zweifach fixierte Folien 16 in Form von Plakaten oder Fahnen eingesetzt werden, oder auch an drei Befestigungsvorrichtungen 20 fixierte Folien 16, beispielsweise in Dreiecksform. 30

Patentansprüche

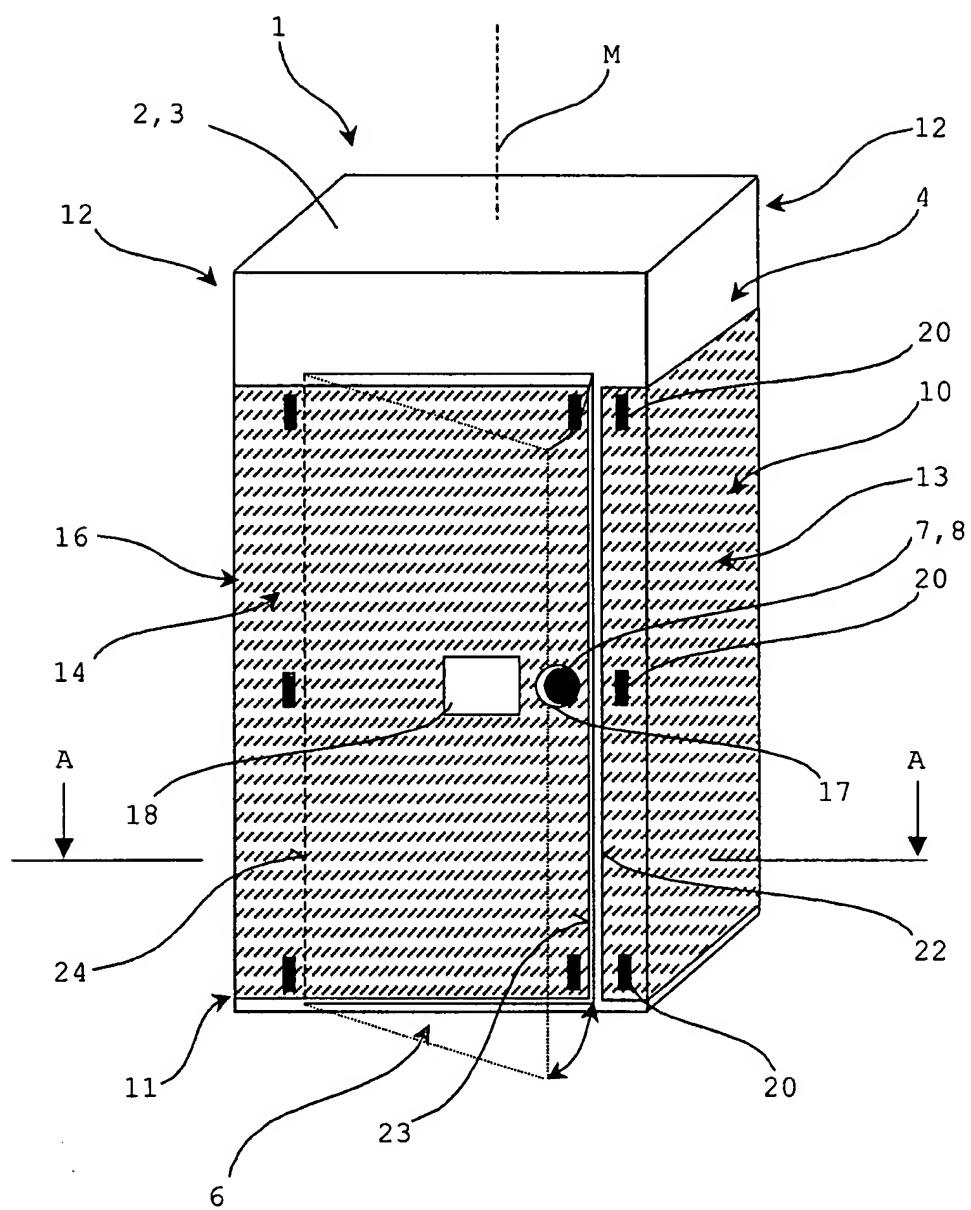
35

1. Werbe- und/oder Informationsvorrichtung (1), dadurch gekennzeichnet, daß an einer äußeren Oberfläche (13) eines begehbarer Körpers (2) eine Befestigungsvorrichtung (20), vorzugsweise jedoch mindestens zwei Befestigungsvorrichtungen (20) vorgesehen und derart angeordnet sind, daß an der Befestigungsvorrichtung (20) oder zwischen den Befestigungsvorrichtungen (20) ein flexibler Träger (14) im wesentlichen faltenfrei fixiert und insbesondere gespannt ist. 40
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Fixierung des flexiblen Trägers (14) an den Befestigungsvorrichtungen (20) lösbar ist, insbesondere auf chemischem Weg, beispielsweise durch eine lösbar Verklebung, durch magnetische Kräfte oder auf sonstige Weise, vorzugsweise aber auf mechanischem Wege. 50
3. Vorrichtung nach dem vorhergehenden Anspruch, dadurch gekennzeichnet, daß als lösbar mechanische Fixierung des flexiblen Trägers (14) an einer Befestigungsvorrichtung (20) ein Schnellverschluß, ein Drehknobelverschluß, eine Druckkopfanordnung, eine Haken-Ösen-Kombination, eine klettartige Verbindung oder eine ähnliche Vorrichtung vorgesehen ist. 55
4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der flexible Träger (14) eine Plane, Folie (16), Vlies oder ein sonstiges UV-stabiles, brandresistente Material insbesondere auf Kunststoffbasis ist, vorzugsweise eine LKW-Plane oder Bauschutzfolie, ein Wirk- oder Webstoff. 65
5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden An-

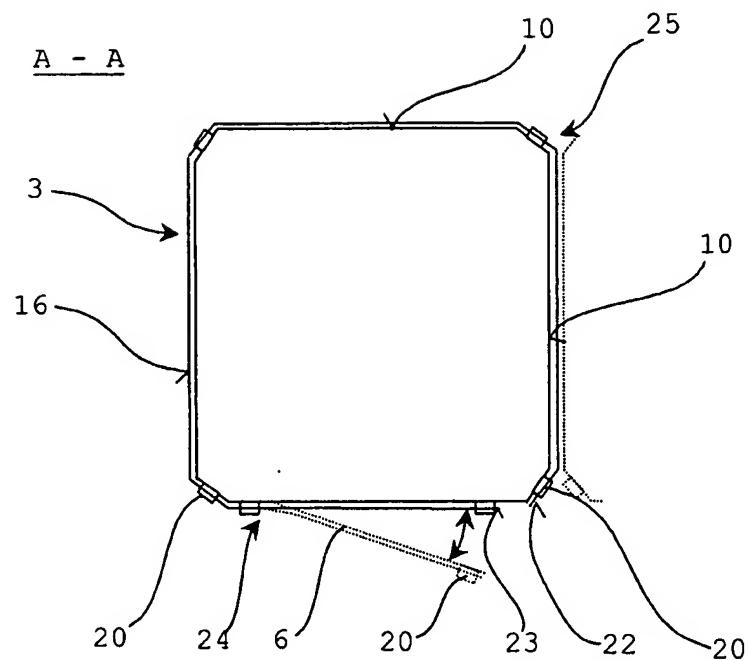
sprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der flexible Träger (14) aus einem Zellstoff besteht, insbesondere einem Papier-Produkt, einer Pappe oder einem Karton.

6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der flexible Träger (14) in einer Einbaulage an dem begehbarer Körper (2) sichtbar nach einem Siebdruck-, Tintenstrahldruck- und/oder Offset-Druck-Verfahren bedruckt ist.
7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der begehbarer Körper (2) quaderförmig, zylindrisch, kugel-, kegel- oder kegelstumpfförmig ausgebildet ist.
8. Vorrichtung nach dem vorhergehenden Anspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der begehbarer Körper (2) eine Telefonzelle, Kabine (3), ein mobiles Toilettensystem (4), ein Trafo-Häuschen, ein Gasdruckminderer, ein Kiosk bzw. Verkaufsstand oder ein ähnlicher stationärer oder mobiler Körper ist.
9. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der begehbarer Körper (2) durch den flexiblen Träger (14) mindestens teilweise umschlossen ist.
10. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsvorrichtungen (20) in einem Grenzbereich (25) zweier Seitenflächen (10) des begehbarer Körpers (2) vorgesehen sind, vorzugsweise in jedem Grenzbereich (25).
11. Vorrichtung nach dem vorhergehenden Anspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsvorrichtung (20) in einem abgeschrägten oder abgerundeten Bereich (25) zwischen zweier Seitenflächen (10) des begehbarer Körpers (2) vorgesehen ist.
12. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsvorrichtungen (20) im wesentlichen in Richtung einer Mittelachse (M) des begehbarer Körpers (2) verlaufend angeordnet sind.
13. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß je eine Befestigungsvorrichtung (20) in einem Bereich nahe eines Bauteils (11) und eines Dachbereichs (12) des begehbarer Körpers (2) angeordnet ist.

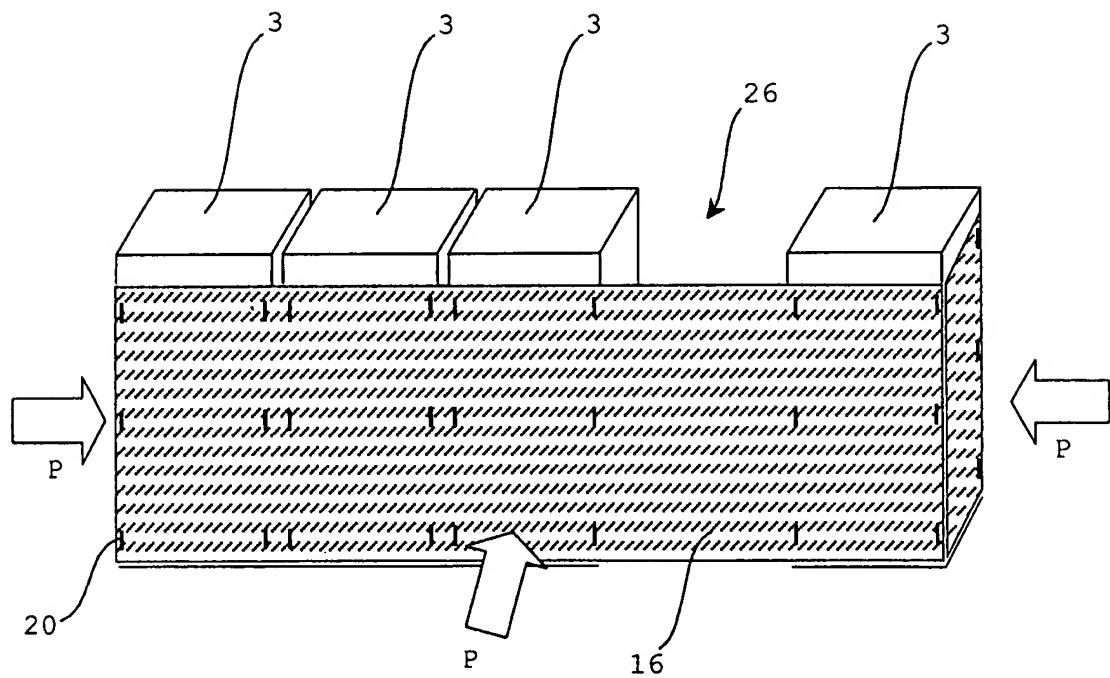
Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen



Figur 1



Figur 2



Figur 3

PUB-NO: DE010109626A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 10109626 A1

TITLE: Advertising and/or information device
comprises a fixing
device arranged on an outer surface of a mobile
body so
that a flexible carrier can be fixed in a fold-
free and
taut manner on the fixing device

PUBN-DATE: October 2, 2002

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
PANZER, STEPHAN	DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
PANZER STEPHAN	DE

APPL-NO: DE10109626

APPL-DATE: February 28, 2001

PRIORITY-DATA: DE10109626A (February 28, 2001)

INT-CL (IPC): G09F015/00, G09F017/00, E04H005/04, E04F013/00, E04B002/00

EUR-CL (EPC): E04F013/00 ; E04F013/08, G09F007/04, G09F015/00

ABSTRACT:

CHG DATE=20030204 STATUS=0>Advertising and/or information device
(1)
comprises a fixing device (20), preferably at least two fixing
devices,
arranged on an outer surface (13) of a mobile body (2) so that a
flexible
carrier (14) can be fixed in a fold-free and especially taut manner
on the

fixing device or between the fixing devices. Preferred Features: The flexible support can be removably fixed to the fixing device, especially by a chemical method, e.g. using a removable adhesive, magnetic forces, or other preferably mechanical methods, e.g. a quick-acting closure, snap fastener arrangement, hook-eye combination, or Velcro fastener. The mobile body can be a telephone box, mobile toilet, kiosk, or a similar stationary or mobile body.